## Stadtblatt. Namslaner

### Beitschrift für Tagesgeschichte und Unterhaltung.

Preis pro Luartal 10 Sgr. 6 Pf., in's haus gelie-fert 11 Sgr. 6 Pf. — Alle Natifert, Pshanbalten nebmen Befeltungen für den Pro umerationspreis, incl. Abtragsgebühr, von 12 Sgr. 6 Pf. an,

Ramslan. Connabent, 4. Juli.

1874.

Mit biefer Nummer beginnt das britte Quartal bes britten Jahrganges bes "Namslauer Stadtblattes." Die geehrten Abonnenten ersuden wir ergebenft um gefällige rechtzeitige Erneuerung ihres Abonnements und laden überhaupt zu recht gablreicher Theilnahme ein. Der vierteljährliche Pränumerationspreis beträgt  $10 \, \text{Cgr}$   $6 \, \text{Pf.}$ , das Blatt in Haus geliefert  $11 \, \text{Cgr.}$   $6 \, \text{Pf.}$  Sämmtliche kaiserliche Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen.

Die Expedition des "Aamslauer Stadtblattes."

Berlin, 29. Juni. Rach der "Kreuzz" wird | dieser Städte entgegen genommen — gegen 11 Uhr | daß der "Orenoque" die italienischen Gewässer und-Bring Anguit von Würtemberg bas Generalcommanbobes Garbecorps niederlegen und durch General ihren Gingug in Zwidau gehalten. Trestow, Gubrer bes neunten Corps, erfett. Diefelbe Zeitung behauptet ber "Boji" gegenüber, baß von einer Bestätigung bes Urtheils bes Kriegsgerigts gegen Seccapitan Werner Nichts bekannt fei.

Berlin, 1. Juli. Raifer Wilhelm begab fich gestern von Bad Ems nach Jugenheim, wo für heute auch der König von Würtemberg erwartet Um 2. Juli foll im Part von Wolfsgarten bei Jugenheim eine große Dofjagd abgehalten

werben.

— Die Tronpringliche Familie kommt heut früh 8 Uhr per Ertrazug von Potsbam nach Berlin und fest eine Stunde später mit dem Schnellzuge der Lehrter-Bahn die Neise über Uchen nach Bremen und von dort wieder per Ertrazug nach Bremerhaven sort. Um 6 Uhr Abends wird die fronprinzliche Familie mit dem norddeutschen Danufer "Hohenzollern" in See gehen, und am 3. Juli fruh auf der Ithede von Rivde (Infel Wight)

Es verlautet, daß Deutschland auf bem Bruffeler Congreß durch den General v. Boigts-

Rheet vertreten fein wird.

Das alte Leipzig bat wieder einmal einen schönen Beweis bes seiner Bürgerschaft innewoh-nenden Geistes der Gelbistandigfeit und bes mannhaften Widerstandes gegen alle bureaufratische Maßregelung geliefert. Am Montag Abend fand eine außerordentliche zahlreich besuchte Berjamm-lung von Bürgern und Bewohnern Leipzigs statt, in welcher über das Borgehen des Ministeriums des Innern und der Leipziger Kreisdirection gegen die Gemeindebehörden wegen der antlichen Bublistationen im "Leipziger Tageblatte" berathen wurde. Die Berfammlung faßte ben einstimmigen Befchlug, daß in diefem Borgeben eine fcwere Beeintrachtigung ber Gemeindefreiheit und ber bisber fcon durch die Bergapung und duch des Reichsprefigefet geburch die Berfaffung und burch die Landesgefete, mahrleisteten Preffreiheit zu erblicken fei. verfanmtung spreche dasser der gesestichen Ber-tretung der Stadt Leipzig zu ihrer in dieser An-gelegenheit beobachteten Haltung die volle Zustimmung, fowie die feste Zuversicht aus, daß dieselbe

diefer haltung getren auch ferner verfahren werde. Berlin, 2. Juli. Renerlichen Dispositionen zusolge reift ber Raifer von Koblenz am 9. Juli nach ber Infel Mainau ab, fest am 12. Juli die Reise von ba über München, wo bas Diner ein-genommen werben soll, nach Salzburg fort, stattet bon Salzburg aus am 14. Juli ber öfterreichischen Raiferin einen Besuch in Ifchl ab, fehrt am 15. Juli nach Salzburg gurud und reift am 16. Juli nach Gaftein weiter. Der Aufenthalt in Gaftein ift por-

Saffein weiter. Der anfeingalt in Saffein ift vor-fanfig dis zum 6. August projectirt. Botsbam, 29. Juni. Die Gemasslin des rufsischen Botschafters Dubril ist gestern Abend im Jungsernsec beim neuen Garten verunglück,

unter Glockengefaute und dem Jubel ber Bevolkerung lich verlaffen werbe.

reife ber öfterreichischen Sechafen jeitens bes Großbirect nach St. Petersburg gurud. — Die Mitglieder bes morgen beginnenden Sanitats-Congresses find bereits eingetroffen.

Wien, 30. Juni. Bei dem Galadiner zu Sbren des Großfürsten Constantin Nicolajewitsch brachte der Raifer einen Toaft auf das Wohl feines theuren Freundes, des ruffifchen Raifers, auf das Bohl ber tapferen ruffifchen Armee, ber ruffifchen Flotte und ihres Großadmirals aus. Der Großfürst dankte und wiederholte die Glückwünsche Hamens des ruffischen Raifers, der ruffischen Armee und des Georgsorden, indem er mit den Worten ichloß: "Gott ichüte und erhalte Eure Majestät und Ihre treue Armee." Der Großfürft reift heute nach Warschau ab.

Baris, 25. Juni. Der Maler Courbet ift in erfter Inftang jum Schadenerfat für Die Berftorung der Bendome: Ganle verurtheilt worden. Diefes Urtheil durch den Spruch des Kriegsgerichts begründet, welches Courbet als Mitschuldigen für jolidarijd verhaftet erflärt. Da Courbet von den Schuldigen allein zahlungsfähig ift, fo muß fein bereits jequeftrirtes Bermögen barauf geben.

Paris, 28. Juni. Die heutige Truppenrebue in Longchamps fand bei schönztem Wetter statt. Sine unabsehbare Zuschauermenge war zugegen. Marschall Mac Mahon war vom glanzenden Generalstabe umgeben, worunter Ladmirault, Ciffey, Remours und die fremden Militarattache's. Der Brafibent, Die Biceprafibenten ber Nationalverfanunlung, fammtliche Minister und viele militarisiche Notabilitäten wohnten ber Revue bei. Die auswärtigen Gefandtichaften befanden fich auf der reichgeschmückten Regierungstribune. Ferner waren

Paris, 29. Juni. "Journal officiel" ver-öffentlicht einen Tagesbefehl, in welchem Mac Mahon die an der geftrigen Revue theilnehmenden Truppen wegen ihrer guten Saltung beglüchwünscht, und seine Beiricdigung über den guten Geist der Truppen ausspricht. Der Tagesbesehl schließt mit solgenden Worten: Indem die Nationalversamm-lung mit für sieden Indem die Neglerungsgewalt anvertraute, legte fie für biefe Beit die Aufrecht-erhaltung der Ordnung und des öffentlichen Friebens in meine Sande nieder. Diefer Theil meiner Miffion fällt Guch ebenfalls zu. Wir wollen fie gemeinschaftlich bis zu Ende erfüllen, indem wir aller Orten die Antorität und Achtung Des Gefetes aufrechterhalten.

Baris, 30. Juni. Die "Sentinelli du Dibi" fündigt an, daß die Schraubencorvette,, Belice" Befehl fie wurde gwar aus dem Waffer gezogen und ins habe, am Freitag nach Civitavecchia abzugehen, um Leben gurudgerufen, ftarb jedoch heute Morgen. ber bort feit Jahr und Tag gum großen Diffver-Dresden, 1. Juli. Der Ronig und die Ronigin gnugen ber Italiener gur Disposition bes Bapftes find heute Bormittag 9 Uhr von Chennit abgereift vor Anter liegenden frangofifden Fregatte "Drenoque"

Berfailles, 1. Juli. Die Dreifiger=Commif= Bien, 30. Juni. Die projectirte Besichtigungs: sion nahm den 1. Urtifel des von der Subcommission vorgelegten constitutionellen Gefegentwurfes an, mo= fürsten Constantin unterbleibt. Der Großfürst reift durch die Brafidentichaft der Republit dem Marichall Mac Mahon auf fieben Jahre übertragen wird und verwarf die von der außerften Rechten beantragte Faffung des erften Urtifels, welche ben Titel: Brafident der Republit ftreichen wollte. Die übrigen Artifel bejagen: Der Brafident ber Republif ubt die Executivgewalt gemeinschaftlich mit zwei Ram-mern aus. Der Prafident hat allein das Recht, Die Deputirtenkammer aufzulojen. Bei einer Bacang der Brafidentichaft mablen beide Rammern gemeinjam den Nachfolger des Prafidenten oder andern die Verfassung. Die erste Kammer soll halb von dem Brafidenten ernannt werden, halb aus Bahlen hervorgehen.

Banonne, 29. Juni. Die Regierungstruppen warfen die Carliften Domerstag und Freitags aus den ersten Linien jurud. Der rechte Fligel verzuchte Sonnabend die Erstürmung der Stella teherrschenden Soben, wurde aber in Unordnung zurückgeworfen. Die Flucht war allgemein als General Concha tödtlich verwundet fiel. Die Artillerie bedte ben Rudzug ber Divifion Echague gegen den hierauf erfolgenden allgemeinen Angriff ber Carliften. Während ber Racht wurden fammtliche Geschütze zurückgezogen. Die Trains wurden bereits Sonnabend nach Tafalla birigirt. Den Berluft ber Regierungstruppen fchätt man auf 4000 Mann, derjenige der Carliften ift gleichfalls bedeutend.

London, 2. Juli. Der bentiche Botichafter giebt am 15. Juli gu Chren des deutschen Rronprinzenpaares ein Bantet, wogu die Ginladungen ergangen find.

Rotterbam, 28. Juni. Giner ber neueften Berichte aus Indien meldet, daß Banglima Bolim, viele Debutirten anwesend. Rach der Nevue wurde der Minister des verstorbenen Sultans von Atschie Mac Mahon von den Zuschauern sehr lebhast der unversöhnlichte Zeind der Solländer und die der unversöhnlichfte Feind der Sollander und Die Seele des bisherigen Widerstandes, sich ploglich vom Schauplay gurudgezogen habe und an Unterhandlungen dente. Gollte fich Diefe Dachricht bestätigen, bann wurde ber Krieg allerdings mit ichnellen Schritten feinem Ende entgegengehen. Sonft lauten Die Rachrichten aus Indien nicht gerade erbaulich. einigen Tagen muß ein Schreiben des Generalaouverneurs im Saag angelangt fein, in welchem berfelbe über die Erschlaffung der Disciplin fomohl beim Beere wie bei ben Civilbeamten febr energifch Rlage führt. Die Falle, welche in diefer Binficht befannt geworben find, grenzen allerdings ans Fabelhafte. Ein Capitan ber Infanterie g. B. weigerte fich, bem Generalgouverneur die Sand jum Gruß zu geben, und berjelbe wurde, nachdem der Reprajentant bes Ronigs und ber Bochftcommandirende ber indifchen Land : und Seemacht Die Schwachheit gehabt hatte, benfelben vor ein Ehrengericht gu ftellen, von biefem auch freigesprochen. Gine hollandische Beitung in Batavia überhäuft die Regierung Tag für Tag mit ben giftigften Schmähungen, verfundet triumphirend über Die Rudtehr van Swieten's, daß nun auch umb gaben — nachbem sie auf ben Stationen hoben 50 Mann und Lebensmittel für jedes Monate zu Holland seinen "Ducort" sabe n. f. w. Und boch seine Gruftthal und Glauchan bie Begruftung seitens bringen. Diese Rachricht fpricht gegen bas Gerücht, hat ber Generalgonvernenr bie Besquis, jeden Euro-

legt; man fand menschliche Körpertheile, Geräth- durch Verbrechenband getödtet und überdies in den schaften und Münzen. — Der zu Vontresina im Teich im "But" gestürzt worden sein soll. Hoffent- vorigen Sommer verschwundene Gestliche Mariett lich wird es der Staatsanwaltschaft gelingen, die ift als Leiche am Fuß eines hohen Gelfens fammt Sache aufzuklaren. Uhr und Gelb aufgefunden worden. In Ragaz Kattowit, 28. Juni. Gestern Abend 6 Uhr ift Molife angekommen und fand Roon vor: beide traf Herr Bischof Reinkens von Gleiwig kommend find Rurgafte.

Spanien. Ueber ben Mißerfolg ber Regierungstruppen bei Eftella melbet ein Correspondent ber "Independance belge" ferner, daß außer dem Beneral Concha ein Brigadegeneral und 300 Offiziere tampfunfahig geworden feien. Die Division Campos erfolgter Borftellung ber Borftandsmitglieder ber gedrängt worden. Dann habe ber Tod Conchas eine Panit hervorgerufen. Die Brigade Blanco und die Cavallerie bedten ben Rüdzug ber republikanischen Armee, welche ben Abend nach Tafalla und Larraga gurudwich, alle Geichute und Colonnen rettend, aber einen großen Theil ihrer Bermundeten gurudlaffend. Die Mabrider Depefchen ftellen die Unordnung bes "Rüdmariches in die früheren Bositionen" in Abrede

und beziffern ben Berluft nur auf 800 Mann. Mabrid, 29. Juni. Negierungsnachrichten bestätigen ben Tod Concha's in ber Schlacht bei Mura, drei Rilom. von Eftella; die Armee ift vollftanbig intact. Baballa ift jum Commandanten

ber Nordarmee ernannt worden.

Mabrid, 30. Juni. Die Regierungstruppen find bei Tafalla concentrirt. General Zaballa ift nach dem Rriegsschauplate abgereift und wird morgen die Operation gegen Eftella fofort aufnehmen. Gin neues Armeecorps ift in Alara aufgeftellt worden.

Santanber, 2. Juli. General Baballa commandirt jest die Nordarmee; bei Tafalla ift diefelbe concentrirt. General Echague erbat Berftartungen. Die Carliften haben bie fruberen Stellungen bei Eftella inne.

Corfu, 1. Juli. Geftern ift bier zwischen ber Garnifon und ber Bevolferung ju einem Conflict getommen, bei welchem von ber Bevolferung 25 Berfonen, barunter 1 italienischer, 4 türkische und 2 öfterreichische Unterthanen verwundet wurden. Es wurben mehrere Laben geplundert. Die Garnifon ift in ihren Rafernen confignirt.

### Provinzielles.

Bernftabt, 28. Juni. In bem benachbarten Dorfe Bogelgefang find vor Rurgem zwei Diebftable beim Waldbelaufer Wiesner und beim Freigartner Bedler an Geld und Rleidern ausgeführt Man vermuthet, daß eine Gefellichaft morben. bon Strolden aus Breslau dabei betheiligt ift, bie ihren Aufenthalt und ihre Thätigkeit in biefe Gegend verlegt haben. Die Sicherheitsbehörben Diebesgefindel hinter Schloß und Riegel zu bringen. — Der Nittergutsbesitzer Gr. Umterath Scholz auf Fürsten-Ellguth, der als Wohlthäter unserer Stadt fich ichon fo oft bewährt, hat dem hiefigen Rrieger= verein die Summe von 200 Thirn. als Geschent überwiefen.  $(\mathfrak{B}, \mathfrak{Z})$ 

Brieg, 27. Juni. Gestern ift bas erbetene faiferliche Geschent einer neuen Fahne für bie hiefige Schutzengilbe angekommen und wird vom 27. Juni. Geftern ift bas erbetene fonigl. Landrath zur Jubelfeier überreicht werden.
— Die von der Frau Kronprinzeffin für die hiesige Madden-Gewerbeschule überwiesenen beiden filbernen Chren-Medaillen follen zwei Schülerinnen bes vorjährigen Curfus zu Theil werden, welche in ber Entlaffungs : Prufung mit Auszeichnung beftanden hatten.

den hatten. (B. 3.) Rybnit, 29. Juni. Geftern wurde Caplan Hulma in Rauben vermißt und nach langem Suchen im Birkenwäldchen "Buk" (bei Rauben) mit durch-schnittenen Abern leblos aufgefunden. Ob hier schnittenen Abern leblos aufgefunden. Ob hier Guhrau, 29. Juni. Ein bedauerlicher Unselbstmord vorliegt, oder ob der geachtete Mann durch rucklose Mörberhand um's Leben gekommen, auf dem Borwert des Dominiums Kittlau. Lon

Teich inr "But" gefturzt worden fein foll. hoffent: Leben beffelben auf ber Stelle ein Ende machte. (8. 3.)

hierorts ein, wurde vom Borftande ber biefigen altfatholifchen Gemeinde auf dem Babnhofe empfangen und begrüßt; per Galawagen fuhr berfelbe nach dem Hotel; ber qu. Borstand folgte ihm in gleichem Wagen, worauf nach furger Raft und und renovirten altfatholischen Gotteshauses statt. herr Landrath v. Berlepich überreichte mit furger Anfprache den Schluffel bem Berrn Bifchof, welder unter Weiheworten bas Gotteshaus burch ben Ortspfarrer Herrn Kaminsti öffnen ließ. In weni-gen Minuten war die Kirche gefüllt, ber Art, daß noch Biele vor den Kirchthüren bleiben mußten. Es folgten num feierliches Hochant und deutsche und polnifche Predigt, erftere gehalten vom Serrn Bifchof, legte ben Verfammelten die Pflicht ber unbedingten Nachstenliebe ans Berg, lettere (Drts: pfarrer Raminsti), forderte auf gur Freude über bas erlangte Biel ber altkatholischen Bestrebungen, das für Kattowig zunächst gipfelt in dem hohen Besuch des den Altsatholisen nicht octropirten sondern von demselben selbstgewählten Berrn Bischof Reinkens. Gin Sangerchor aus Ronigshütte und ein desgl. aus hiefigem Musikvereine erhöhten bie Feter durch den Bortrag der entsprechenden Deß= gefänge. Den Schluß des erhebenden Gottesdienstes bildete die Spendung des Sacraments der hlg. Firmung, welchem einleitende, zu Bergen gehende Worte feitens des Berrn Bifchofs vorangingen. Es hatten fich an ber Eröffnungsfeier außer wohl allen hiefigen Altkatholiken noch betheiligt ber Graf Buido Bendel von Donnersmard auf Neuded, Die Spigen und Bertreter ber Rreis- und ftabtifchen Behörden, der verschiedenen Lehrer-Collegien ohne Unterschied ber Confession und viele Undere, fo daß das Ganze ein schones Zeugniß gab von dem bierorts vorwaltendem Streben, Frieden, Einigkeit und Liebe nach allen Seiten bin zu pflanzen. Dhne jegliche Störung ging das Heft vorüber. Nachmittag fand im Hotel de Prusse zu Ehren der Andweitstag fand im Hotel de Prusse zu Ehren der Andweisenheit des Bischofs ein Fest-Diner statt. Nach bemfelben fuhr der Berr Bifchof Brof. Dr. Reinkens (3.) nach Reiffe.

Reiffe, 28. Juni. Ueber eine Siftirung bes Baues ber Gifenbahn theilt bas "Sonntagsblatt" Folgendes mit: Nach dem die neue Sifenbahnbrucke über die Reiffe vor bem Schieghausgarten bis auf fahnben bereits auf dieselben und wünschen wir das noch darauf zu liegen fommende Schienenge dringend, daße es ihnen balt gelingen möge, dieses leife als vollender anguschen sein durfte, sind nun jum vielfeitigen Befremden die übrigen Arbeiten jur Weiterführung ber Gifenbahn borläufig eingestellt worden, und über den Bahnhofsbau und Errichtung der bestimmten Empfangsgebäude herrscht

jur Zeit gar allgemeines Stillschweigen. Ratibor, 1. Juli. Auf feiner Tour von Wien nach Barichau ftieg ber Großfürft Conftantin Nico. lajewitsch in Oberberg aus und mischte sich unter bas Reisepublikum bes Perrons. Da er auf bem bort vorhandenen Buffet frifche Erdbeeren erblicte, fo ließ er fich einen Teller voll reichen, mahrend er einen anderen nach seinem Salonwagen schickte. Bei bieser Belegenheit wurde ihm eine etwas seltfame Ovation gu Theil. Rachzügler vom Tefchner Befangefeste, Die fich felbftverständlich noch in animirter Stimmung befanden, gaben bem erlauchten Reisenden ihre Chrerbietung als gemuthliche Sanges: bruber zu ertennen, mas, wie es fchien, beifällige Aufnahme fant. (Sd)1. 3.)

in der neden nertungen an der einen Berfion sich in ter Einde int den Berfich gen Knaben sich ben Bereit Scheffelten gelang is dem alteren gifder Schefen nach dem Diebe, der mittlerweiter nighigen und soll der Entjeckte nach der einen Berfion sich gen Knaben sich in den Besit des Jagdgewehrs Schritts die Kaserne verlassen hatte, war vergebens.

Glat. Rittergutsbesitzer Lubewig war wegen Beleidigung des Neichskauzlers zu 2 Wonaten Gefängnig verurtheilt, er appellirte und es wurde nach seiner Selbstwertheidigung die Gefängniß in eine Gefditrafe von 300 Thtr. umgewandelt. — Bei einem Feuer in einem Arcisdorfe fand ein Hausbefiger mit dreien feiner Rinder im brennen den Haufe den Tod.

Striegan, 1. Juli. Um Montage fand man einen Arbeiter ans Ulbersborf in einem am Klofeberge belegenen Berftenfelde mit blutigem Saupte in bewußtlofem Buftande vor. Um Ropfe zeigten fich mehrere tiefe Bunden, die offenbar von Mefferstichen herrührten. Wer ben Mann überfullen haben mag, hat fich bis jest nicht ermitteln laffen, indem der 9 Uhr fand die feierliche Eröffnung des translocirten Berungludte bis gu feinem Tobe, der geftern fruh im ftadtischen Rrantenhause erfolgte, fein Wort gu fprechen vermochte.

> Liegnis. Der "Anzeiger" berichtet: Am 28. Runi Abends furz vor Abgang bes um 91/2 11hr nach Lüben zu abfahrenden Guterzuges fam der Drojchtenbefiger Bugter mit feiner Drojchte in ber Nähe bes Ueberganges der Gedwig Glogauer Strafe an. Deffen Pferd wurde durch das Getoje des anfommenden Buges ichen, durchbrach die Barriere, bog in bas Liebener Gleis ein und lief auf ber Strede lang. Bei bem Cinbringen bes Pferdes auf bas Planum wurde der Bugfer aus bem Wagen und birect auf Die Schienen geschleubert, und in demfelben Moment überfuhr ber Bug benfelben fo, daß ihm beide Beine, bas eine ein Stud unterhalb, bas andere oberbalb bes Rnices abgefahren wurden, derfelbe auch außerdem noch beichädigt. Seine Schmerzensschreie waren markerschütternd während des Transportes in bas ttädtische Lazareth. Die Frau des Verunglückten liegt 3. 3. im Wochenbett. Der Verunglückte ist amputirt worden, besindet sich zur Zeit aber noch am Leben.

> Gorlig. Beim Billetverfauf find jest Damen angestellt, mabrend im Telegraphenamt ichon feit langerer Beit Telegraphiftinnen thatig find.

> Sagan. Mus einem im biefigen Wochenblatt veröffentlichten Schreiben ber Staatsanwaltichaft geht hervor, daß die vor einiger Zeit von ichleft= ichen Blättern gemeldeten und von der Brest. Big. aufgenommenen Berichte, daß durch eine Berwechfelung von Leinfamenmehl und Senfmebl der Tob eines Kindes herbeigeführt worden fei - unrichtig fei. Der Tob ift nicht durch diefe Berwechselung berbeigeführt worden. Cbenfo erflart Berr Appthefer Rosenthal, daß auch die Berichte von einer zweiten Berwechselung von Chlorwaffer mit Kalfwaffer vollständig grundlos feien. (3.)

### Bermifchte Rachrichten.

Berlin. Gin frecher Diebftahl ift am vergan= genen Freitag in der Raferne des 1. Dragoner=Die= genen Freitag in Der Angermann zwischen 8 und giments, in den Vormittagsstunden zwischen 8 und a libr, verübt worden. Die 4. Schwadron war gu ber gedachten Beit gerade mit Reitubungen beschäftigt, die Zimmer ftanden daher leer. Als zwei Dragoner, die ihren Dienft beendet hatten, die Raferne betraten, um nach ihrem Bimmer gu gelangen, wird von innen die Thur bes lettern geoffnet, ein fein gefleibeter, ichlant und groß gewachsener, voll= bartiger Berr, mit grauem Filzhut, grauem Mugug und Stiefeletten betleibet, tritt heraus und ruft ihnen freundlich ,, Buten Morgen, meine Berren" gu. Giner ber Dragoner, bem ein fo fruber Befuch eines Ci= viliften auffallend vorfam, tritt, fein Befremden dem Nameraden gegenüber außernd, rafch ins Bimmer und ein Blid belehrt ihn, daß der freundliche herr ein gar unliebenswürdiger Dieb gewesen. Die in bem Bimmer befindlichen tleinen Schränfe waren fammtlich erbrochen und ihres Inhalts an Uhren und fonftigen Rleinigfeiten beraubt. Es fehlen unter Underm 4 filberne Uhren, von denen eine, im Innern bes Gehäufes eingravirt, ben Ramen Rubl, eine andere den Ramen Rarafch tragt; ferner 3 Saar ift bier noch unbefannt. Die wibersprechendften 3 Rinbern ber Spicleute, welche unbeauffichtigt tetten mit Golbichieber und 2 Talmi-Keiten. Alles — Im alten Perferreiche schiedte jede Provinz Ich hab' sehr geweint, als ich es zuerst las. Ich bas Beste, was sie baute, dem König für Küche und hab' heute bei der Fahrt immer daran gedacht. Keller. Das war ihre Pflicht und ihr Tribut. Best Ich bin auch noch aller Ehren voll —" fer noch hat's Fürft Bismard im beutschen Reiche, freiwillig ichiden ihm beutsche Burger und Patrioten bas Befte, was fie haben, die Ginen Wein vom Rhein und von der Mofel, die Undern die ichonften Luchje und die erften Ribigeneier, und die Mordhan= fer ihren besten Branntwein. Die Brennereibesitzer thun, hat fie hinein gepflangt. Aber beruhige ibn in Nordhaufen richten bas gar fein ein. Gie fchrieben bem Gurften, fie hatten gehort, er richte ein Fidei-Commis ein und wolle u. Al. auch Nordhäuser für Rinder und Entel als Labe in feinem Reller folgen jogleich." einlegen; zu diesem schönen Werke schickten sie ihm hiermit 2 Haß "Uralten." Es dauerte nicht lange, fo traf bie Untwort Bismarts an die Horbhaufer Brennereibefiger ein, fie lautet: Fur die mir Geitens ber Berren Brennereibefiger in Mordhaufen gugefommene Babe von Rordhaufer Branntivein fage ich meinen verbindlichften Dant und werde ber Beftimmung ber Berren Beber gemäß, welche meinem eis genen Bunfche entgegenkommt, das altberühmte Brobutt Nordhaufens fibeicommiffarisch auf die Entet vererben, haben, wenn er biefe fonelle Erfullung seiner Probamit ber wohlverdiente Auf biefes heimischen Getran- phezeihung und bas lange Kofen und Aluftern bartes auch bei den späteren Generationen erhalten und nach hütte belauschen können. anerkannt bleibe. v. Bismarck.

anerfannt bleibe. v. Bismard. Löfin, 26. Juni. Herr Hann zu Frankenthal, ber Gießer der Raiserglode, hatte fich bekanntlich ber Luft. Man tangte noch auf dem turgeschorenen Boffnung hingegeben, die fur unferen Dom bestimmte Rafen, als die Sonne niederfant. gewaltige Ruferin gum Gebete burd, vollständige Reinigung und durch Abschleifung auf den von den Auftraggebern bestimmten Ton zu bringen. Rachbem berfetbe nun in biefer Beziehung alles Diogliche gethan, hat biefer Tage eine nochmalige Brufung burch die betreffende Commiffion ftattgefunden. Das Refultat biefer letten Begutachtung ift aber leider ganglich zu Ungunften der Glode ausgefallen. Der Ton derfelben fteht noch immer auf Cis auftatt auf v, und hat dazu noch verschiedene fremdartige Antlange. Winterabende auf. Nota bene, er war nicht gang Auch ift an der Blode deutlich zu erkennen, daß der urtheilsfähig, denn hundert Abende hatte er selbst Guß aus 3 Theilen besteht. Die Glode wird dem in seinem besten Semester nicht auf seinen Den nach wiederum gerflott und von Paramasan. muffen. Recht erfreulich ift es übrigens, zu erfahren, baß bie Stoften bes zweiten Buffes burch bas Gin: trittsgelb, welches ber Deifter für die Befichtigung feines, wenn auch miglungenen, boch großartigen Wertes erhoben hatte, nahezu gededt find.

- In London follen bemnachft die mit prach : tigen Juwelen befetten Orden bes verftorbenen Bergogs von Braunichweig unter ben hammer tommen. Es befinden fich barunter ber Orben bes goldenen Tlieges, ber braunschweigische Orden Beinrichs des Löwen und andere Decorationen europäischer Sofe, alle mit Brillanten, Rubinen, Smaragden und

Saphiren reich vergiert.

- Bei einem Abschiedsschmaufe, welcher in San Francisco gu Chren ber Schanfpieterin Meilfon gegeben wurde, erichien u. a. folgendes Lucullifches Gericht auf ber Tafel, das Meifterftud bes frangofifchen Ruchenfünftlere Be Cher. Den Mittelpunft bes Gerichtes bilbete -- ein Colibri, welcher in einem Frühjahrs-Banflinge ftad, ber feinerfeits von einer englischen Schnepfe umbullt war, ben letteren umgab ein geftopftes Birthuhn, beffen Umbullung gmei mit Sellerie aufgefütterte Rannavaß-Enten bilbeten, während diefe alle zusammen fich im Bauche einer Chicagogans befanden. Diefer Mijchmafch war feche Tage lang in Rofinenwein getrantt, bann gefpidt und brei Bochen lang geräuchert und ichlieflich an den Spieß gestectt und unter Uebergießen mit Fertelfett gebraten worden. Die Sauce bestand aus gedampften Truffeln, die Garnitur ans Moosrofen-

### Im Zeuer geläutert.

Gine Ergählung bon Wilhelm Fifcher. (Fortfetung.)

"Barum follen wir uns benn nicht mehr feben?" "Muß ich es Dir fagen? Du fenuft bas alte

Lied: 3ch ftand auf hohem Berge, Cah nieber in bas Thal, Gin Schifflein fah ich fahren.

> Der jüngfte von ben Grafen, Der in bem Schifflein mar, Bot mir einmal zu trinfen Gugen Wein aus feinem Glas,

> Bas bietst Du mir zu trinken? Bin aller Chren voll: In's Moster will ich geben, Will werden eine Nonn!

Ich bin auch noch aller Chren voll —"
"Wer will sie Dir nehmen?" rief er, "boch ich

lich reinen Bergen entstanden: Dein Bater, gewiß in bedienen. "Baul! Rofalie!" flang es von ber Seite.

"Kommt, es ift Beit!"

"Bleich, gleich!" entgegnete er, "geht nur, wir folgen jogleich." Und nun zog er Rojalie auf ben Sit nieder. "Bernhige ihn", fuhr er fort; "ich hab' allerdings, als junger Student bisher wenig an die Bukunft gedacht; die schöne, reiche Gegenwart genügte mir. Aber Dir entsagen, Deiner bosen Zweifel wegen, nimmermehr! Wenn ich je eine Brant heimführe, wer fonnte es denn anders fein, als meine ichone, thorichte, gute, bange, liebe, liebe Rofalie!"

Beter wurde fein turges trofnes Lachen ausgeftogen und darauf bas ichwarze Saupt geschüttelt

entfachte ben beiteren Ginn ber Jugend gu boberer

Und bann ber Rudweg, Arm in Urm, nur Frau Schmit in single blessedness alone, burch bie ruhige Flur. Bon ferne tonten die Abendgloden und guweilen fcmamm in der fühleren Luft ein fanfter, melancholischer Alang, eine Strophe eines Bolfsliebes, von heimtehrenden Arbeitern gefungen. Der Commer, Die Jugend und die Liebe find boch ichon! bachte Baul, und folch eine Ctunde wiegt hundert binter

Und nun die Beimfahrt auf bem maieftätisch mallenben Strom!

> Wie im Monbenichein bas Gebirg bort rubt , Eine dammernde Zauberweit! Der Westen voll Gluth und die wallende Fluth

Bom Wiederschein erhellt -

beclamirte Rofalie, und Baul ichlang, um fie gegen ben feuchten Abendhauch ju ichugen, beforglich ben Urm und Plaib um fie. Ein Studiosus hatte fich bes Steners bemächtigt, ein andrer ruberte, und auch die Dadden verfuchten es, abwechselnd und ungeschicft genug; man fang, man icherste und lachte. man nedte fich burch Schauteln und Beneten, und ber Rahn von ber mächtigen Strömung fortgetragen bon frohlichen Menfchen erfüllt, bot ein gar anmuthiges liebliches Bilb bar.

hatte die stille Racht Rosalien boch in ihren ernsten Entschlüssen bestärkt? Als Paul am nächsten Morgen in ihres Baters Labden trat, war fie nicht

sichtbar; auch am folgenden Tage nicht.

Aber am britten Tage trat Frau Schmit athem= los in ihr Rammerlein, in der einen Sand ein funfelndes Gilberdoschen, mit Macuba gefüllt (bas war für fie), und in der andern ein gartes Briefchen, bas toftlicher buftete, als aller parfumirter Schnupf= tabat der Welt (und bas war für Rofalie). Und ber Inhalt war fo glühend und fo becent, fo flug babei! Wie hatte ein liebendes Madchenherz diefen gartlichen Antlagen, diefen innigen Betheuerungen befen verständigen Vorstellungen widerstehen können! Sie füßte die theure Schrift und überließ fie bann ber neugierigen Tante. Raum hatte Diefe Die Buge entziffert, fo eilte fie bamit die Treppe hinunter gu ben Eltern.

"Da lies!" rief sie ihrem Bruder zu. "Wa willst Du mehr? Wer hat nun Recht gehabt? -Schwägerin, jest hat er's ichwarz auf weiß -"

"Ihr macht bas Dabchen verrückt", fagte ber ehrliche Blechschmied und ichob ben Bettel von fich. "Ich ívollt —"

"Dan fprich nicht weiter, fonft tommt wieber eine Dummheit", unterbrach ihn seine gestrenge Frau Schwester. "Schwägerin lab' ben jungen Herrn heut' jum Raffee ein!"

Fod ging brummend in feine Wertftatt. begann fur die beiden Liebenden eine fcone Beit. Befuche Baul's wechselten mit gemeinjamen Cpagiergangen und großeren Ausflügen ab. Frau Schmig ließ fich gwei neue Meiber machen.

Die Universitätsstadt war nicht groß, und Paul's Berhältniß fonnte nicht lange verborgen bleiben. Er hatte balb manchen ichlechten Big auszuhalten. Gines Abends zogen ihn einige Befannte in ben weiß, all biefe Zweifel und Bedenklichfeiten, all biefe Gafthof jum Abler hincin, und unglucklicher Beife Sorgen und Befürchtungen find nicht in Deinem tind- mußte fie ftatt bes Rellners Rofalien's Schwefter "Na, Gie hatten uns auch eine von ben ber besten Albficht, Denn ich will ibm nicht Unrecht großen Flaschen bringen konnen", rief ein Stubent "ichon Ihres Herrn Schwagers in spe wegen". — "Wer ist jener hübsche, ja distinguirt aussehende junge Mann?" fragte ein paar Tage fpater in einem Raffegarten eine altere Dame ihren Sohn fo vernehm= lich, daß Baul es verstehen tonnte. "Der?" erwiderte ber Studio im tiefften Bierbaß, "daß ift ber patente Pankuker, der hat sich schon verplempert, er kriegt des Blechschmieds Töchterlein." "O über euren Deightsiun!" rief die Watter. "Aarl, daß Du mir nur nicht —". "Sei ohne Sorge, Alte, Bech muß Blech bleiben." — "Wozu wollen Sie Ihre Auserwälte eigentlich machen, gur Frau Stubentin ober Frau Auscultatorin?" wißelte ein verfommener Brivatdocent, und Baul, fonft um ichneidige Entgegnungen nicht verlegen, fonnte nur etwas von verbitten murmeln.

Es argerte ibn; er bereute, die Berbitferien nicht zu einer Reise benutt zu haben; er beschloß, feinen Umgang mit Rofalien gu befchränten und fo viel als möglich zu verheimlichen. Und zufällig bot fich ihm bald eine gunftige Belegenheit bar, fein Anfehen in ben Augen ber Belt auf's Glangenofte wieder herzuftellen. Die Runftlerin, auf beren Erfolge ichon Beter in feiner Strafpredigt angespielt, hatte fich bon bem unternehmenden Theaterdirector für einige Baftrollen ge= winnen laffen. Rach ihrem erften Auftreten erichienen im Blattden einige begeifterte, mit B. B. unterzeichnete Berfe, die, fo unbedeutend fie waren, ihrer Sitelfeit boch jo schmeichelten, baß fie fich in ber Expedition einige Exemplare ausbitten ließ. Der ichlaue Jactor überbrachte fie perfonlich ber Befeierten, und entdedte ihr ben Mutor ben er neben vielen andern Runft- und Raturenthufiaften in ihrem Empfangszimmer antraf. Paul fand fich glangend belobnt. Er wurde fofort zu einer Spazierfahrt eingeladen, welche die Donna mit dem Director machte, um die ichonen Umgebungen ber Stadt fennen gu fernen, und war, fo lange ihre Unwefenheit bauerte, gu ihrem erften Cavaliere servente bestimmt.

"Bit boch ein verfluchter Rerl, biefer Bomabenhengft!" meinte Studio Karl, als Baul zur Seite ber Allbewunderten in ber eleganten Equipage an ibut porüberfaufte.

"Ein Gludspilg!" rief ber Privatbocent, "Rellner, noch einen Schoppen."

Rofalie war fo betrübt, daß ihr gutmuthiger Bater es nicht über fich bringen tonnte, auch nur gu fagen: Sab' ich nun Recht gehabt? — Uebrigens wurde er auch mißtrauifch von feiner Frau Schwefter bewacht; fie rechnete es fich fcon jum größten Berbienft an, daß fie bis jest ichwieg und es toftete ihr Mühe genug; hatte er fich nur erfühnt anzufragen, webe ihm! Un Worten fehlte es ihr nie.

Beter arbeitete mehr als je; er bereitete fich ernft-

lich auf bas Egamen vor.

Baul lebte inzwischen wie in einem fußen Taumel babin. Un feine Studien bachte er gar nicht, und wenig an Rofalie. Er vertehrte mit ben reichften jungen Leuten ber Stadt, Die ihn um Die Bunft ber Theaterpringeffin beneideten; nach jeder Borftellung vereinigte fie ein feines Souper; gegen Mittag traf man fid, bei ber Donna, man folgte einer Ginladung, man machte einen Musflug, und wie im Fluge gingen Die Tage und Nachte vorbei. Go fehrte er auch eines Abende fpat in feine Bohnung gurud und warf fich, ohne erft Licht anzugunden, ermudet auf's Bett. Ginen Brief feiner Mutter ber auf bem Tifche lag, bemertte er nicht. (Fortfetung folgt.)

### Rirchliche Nachrichten.

Um 5. Conntage nach Trinitatie (ben 5. Juli) prebigen

Am 5. Sonniage naw etiniaus (ven 3. Jun) par in 19cf. ebaggel. Affret. Vorm.: A. Poln.: Paftor Zawaba. B. Deutly: Paftor Schwarg. Nachm.: Prebiger Dobifaell. Born. 11—12 Uhr: firchlick Katechismustehre.

Amtowoche bes beutichen Baftors.

Geboren. Den 25. Juni bem hofetn. M. Riebijch ju Abr. Biffan e. A.: ben 30. bem Premier-Lieutenant a. D. Andobly v. Unruh hier e. T. Getraut. Den 29. Juni ber Brauer Fürchteg, Rauf hieronym. Gründer mit Igfr. Susanna Marie Paffet v. bier.

Das evang. Pfarramt,

Be kanntmach ung.
Der fanntmach ung.
Dir sinden uns veranlaßt, die Einwohnerschaft darauf aufmertsam zu machen, daß der Wechset unschie Bubehör ist zu vermiethen und bald ober sperional, wie im handwerts-Gehissen-Stande, nach wie vor aufs Pünktlichste bei unsern Verwieden und bestehen. im Dienstpersonal, wie im handwerks-Gehilfen-Stande, nach wie vor aufs Bünktlichste bei unserm Boligei 2 Umte und bei ber Steuer : Receptur angemelbet werden muß, gleichviel ob die betreffenden Berfonen fteuerpflichtig finb, ober nicht.

3m 1. Semefter c. ift die Unmelbung ber Berfonen letterer Rategorie fast allgemein unterlaffen worben, und wurden wir genothigt fein, Ordnungsftrafen eintreten gu laffen, wenn die Unmelbung noch

ferner vernachläffigt werben und unterbleiben follte. Ramslau, ben 30. Juni 1874.

Der Magistrat.

### Grangel. Frauen- und Jungfrauen-Verein.

Bei ber am 27. Juni flattgefundenen Berloofung find folgende Rummern gezogen worben: 1 3 4 9 10 15 23 38 40 60 63 73 78 84 91 93 96 97 134 144 150 156 175 177 185 227 228 230 232 233 241 247 255 256 259 267 272 273 284 291 298 303 310 312 314 319 322 323 326 331 339 341 346 356 357 368 377 383 384 386 389 395 396 397 417 423 428 429 433 434 440 447 448 453 459 476 481 490 491 492 496 504 505 514 515 516 518 521 525 531 533 537 552 554 563 564 565 569 571 580 581 589 594 603 609 615 634 637 647 652 656 662 669 673 677 685 687 688 690 693 697 702 706 714 717 719 721 724 738 739 740 742 745 747.

Die Gewinnlifte mit Benennung ber Bewinne ift bei ber Unterzeichneten einzuseben, auch fonnen bafelbst bie noch nicht abgebolten Gewinn Gegentanbe in Empfang genommen werben.

Die Borfteberin: Ch. v. Rofenberg. Ramelau, ben 1. Juli 1874.

# Krieger Berein.

Sonntag, den 5. Juli c. findet bei gunftiger Bitterung bas 7. Stiftungsfest bes Bereins in ber bisher üblichen Beise in ber Rieferhaibe ftatt.

Der Berein ersucht bie geehrte Ginwohnerschaft von Namslau, fowie alle auswärtigen Freunde und Gonner und insbesondere Die Gerren ber Ehrenabiheilung bes Bereins, burch rege Theilnahme am Feste dasselbe verschönern zu helfen. Ramslau, ben 2. Juli 1874.

Der Stab des Krieger-Vereius.

## Die Gartenlaube

bringt im britten Quartal bie Fortsetzung der mit fo großem Beifall aufgenommenen Grzählung

Gesprenate Jesseln von E. Werner,

welcher fich eine intereffante Rovelle: "Das Kapital" von f. Ichucking anschließt. Außerdem eine Reihe belehrender und unterhaltender Artifel von den befannten tuditigen Mitarbeitern. Die Berlagshandlung von Ernft Reil in Leipzig.

> Boftamter nehmen Beftellungen à 16 Sgr. nur bis 1. Juli an, Buchhandlungen zu jeder Zeit.

### Muction.

Sonnabend, den 11. Juli d. 3., Wormittags 9 Uhr, follen im Auction8= Locale des Königlichen Kreis-Gerichts hierfelbst drei Bullen, ein Ruhfalb, ein braunes Bferd, ein Baar englische Kumpte mit Seitenblättern, eine Rahmafchine und verschiedene Möbel

gegen gleich baare Bahlung verfteigert werden. Namslau, ben 3. Juli 1874.

Der gerichtliche Auctions Commiffar. Böhm.

🕦 ¼ Thir. Eichene 3' hohe Grab= kreuze mit Porzellanschild und Psauberer Schrift bei

### Carl Stahn, Breslau, Rlofterstraße 1b.

- Einem geehrten Publifum von Stadt und Umgegend erlaube ich mir ergebenft anzuzeigen, daß ich vom 1. Juli b. J. ab die

Gaftwirthichaft von Serrn Rrets pachtweise übernommen habe, und bitte um geneigten Rufpruch. Für reelle und prompte Bedienung werbe ftets Gorge tragen.

Bobmwis, ben 1. Juli 1874.

G. Gaste, Gafthauspachter "im beutschen Bund". vermiethen bei



Gin noch guter Klügel

gift umzugshalber billig zu ver-vertaufen. Näheres beim Kreis-thierarzt Bogler.

### Berühmtes Gehöröl mar

Dr. Johann Robinson in London hat sich vielfach bewährt bei unangeborener Taubheit, Schwerhörigkeit, Saufen und rheumatischen Schmerzen, Ohrenausfluß, Ohrenzwang u. f. w., worüber Attefte in Originalbriefen von ärztlichen Autoritäten und Geheilten vorliegen. Zu bezie-

hen burch 3. Arer, Handlung in Soest in Preußen.

Riel. Im Sept. v. J. ließ ich mir von Ihnen 1 Ac. Dr. John. Nobin jon's Exhöröl fon-men. Es hat mir gut geholfen und da ich seh, daß sich mein Gehör noch verhessern läßt, so bitte ich noch um 1 Fl. — Hochachtungswoll v. Bradel, Amtmann a. D.

Am 2. d. M. ift auf dem Wege von ber Boft bis zur Stadtmuble ein Schurzfell und ein Jaquet verloren worden. Der ehrliche Finder wird erfucht, biefelben gegen Belohnung bei Grn. Serrmann im Rathsteller abzugeben.

[Bermiethung.] Das vom Feldwebel grn. Neutert bewohnte Quartier ift zu vermiethen und 2. October zu beziehen. F. Karlowsky.

Gine Wohnung, bestehend Bermiethung.] in 2 Stuben und bem nothigen Beigelaß, ift gu J. Kraufe.

C. Appel, Conditor. [Bermiethung.] Gine Stube ift an einen ruhigen Miether gu vermicthen und 1. October gu beziehen. S. Bedler. Polnifche Borfladt.

[Bermiethung.] Die vom herrn Rreis= thierarzt Bogler innegehabte Wohnung ift vom 1. October anderweitig zu vergeben.

[Vermiethung.] Ein herrschaftliches Quartier von 4 Zimmern und Beigelaß ist balb zu vermiethen, nothigenfalls auch schon vom 1. August ober Michaeli zu beziehen. Das Rabere in ber Exped. d. Bl.

[Bermiethung.] Gine Wohnung ift gu bermiethen und Michaeli zu beziehen bei

verwittiv. Nawlick.

Wietonfa.

[Bermiethung.] Bei mir sind zwei 28oh-nungen, oben vornheraus, zu vermiethen und 2. October zu beziehen.

### Wilhelm Beinrich.

[Bermiethung.] Gine freundliche Wohnung im zweiten Stock, bestehend aus 2 Stuben, vorn-heraus, mit Ruche und bem nöthigen Beigelaß, ift von einem ruhigen Miether bald zu beziehen.

21d. Tobe, Rlofterftr.

[Bermiethung.] [Bermiethung.] Das früher von herrn Baron von Biffing bewohnte Quartier ift gu vermiethen und bald zu beziehen.

Rricfe, Maurermeifter,

Bermiethung. | Ein Quartier, bestehend aus drei Stuben und nöthigem Beigelaß ist, Kra-fauerstraße No. 24, zu vermiethen und bald oder Michaeli zu beziehen. A. N. Grimm.

[Bermiethung.] In meinem Borderhaufe ift eine Wohnung von 2 Stuben und dem nöthigen Beigelaß zu vermiethen und 1. October zu beziehen. Thufa.

[Vermiethung.] In meinem Hause ist eine Stube zu vermiethen und jum 1. October gu be-C. Rruber. Rlofterftr. ziehen.



Zum Fischabendbrot auf beut, Connabend, ladet ergebenft ein G. Herrmann

im Rathbausfeller.

### Eifenbahnzüge.

Abfahrt von Ramslau und Anfunft in Bredlau

		Früh		Mit	agē	Mbends	
		II.	997.	u.	998.	u.	99}.
=	Namstau	8	30	1	31	8	22
=	(2001.	8	38	1	38	8	29
	Breslan (20nt.	9	57	2	58	9	40
	Oberthorbahnhof Albf.	10	-	3	3	9	44
	Stabtbahnhof Anf.	10	9	3	12	9	53
	Thighet non Breslan u	n 5 91	n f 11 1	ff i	980	mal	[au

	l		Vorm	Nachin.			
	1	l.	9N. ∥	u.	W.	u.	ಋ.
Breslau					1	!	
Stadtbahnhof 2	Ubf.	6	25	9	45	5	30
	Unf. Ubf.	6 6	34 40	9	53 57	5 5	40 45
Namslan ${}^{2}_{2}$	Inf.	7 8	55 2	11 11	21 29	7	10 18

#### Getreide-Markt-Preife der Stadt Namslau vom 30. Juni 1874.

								Riebrigfter		
Weizen pr. N	euschfl.	77	21 -			19	_		18	
Roggen	- ' ''	2	24 -	-1	2	22		2	21	_
Gerste	-	2	12 -		2	10		2	9	
Hafer	-	1	18 -		1	17	{	1	16	
Erbjen	5	3	5 -	-				-	-	
Kartoffeln per	Sact.	1	8 -		-	1				_
Hen (pro 50 !	Rilogr.)	1	10				-			
Štroh (pro S	doct).	10	10 -			¦		-		
Butter (pro L	iter) .	-	20 -	-	-			-	-	
				·					·'	

Berantwortlicher Rebacteur: Defar Dpis. Drud und Berlag bon D. Opis in Ramelau,